

Das Gewissen als Maßstab und Richtschnur für Entscheidungen I

Definition des Gewissens nach „Gaudium et spes“
(II. Vaticanum)



- **Herkunft**
 - von Gott gegebenes Gesetz, dem der Mensch gehorchen muss
 - **Funktion**
 - Aufruf zur Liebe, zum Tun des Guten und Unterlassen des Bösen
 - Richtlinie für das Verhalten („Tu dies, meide jenes“)
 - **Bedeutung**
 - Das Gewissen als Stimme Gottes im Innersten des Menschen (Ort der Gottesbegegnung!)
 - Verbundenheit aller Menschen auf der Suche nach Wahrheit
- ➔ **Das Gewissen als grundsätzliche Befähigung des Menschen, sein Leben nach dem Willen Gottes auszurichten!**

Das Gewissen als Maßstab und Richtschnur für Entscheidungen II

Prinzipien und Kriterien christlicher Ethik als Orientierungshilfe bei Gewissensentscheidungen



- **Orientierung an biblischen Normen**
 - Wert und Würde des Menschen als „Abbild“ und „Partner“ Gottes (Gen 1,26-29)
 - die **Zehn Gebote** (Ex 20,2-17; Dtn 5,6-21)
 - die **Goldene Regel**: „Alles, was ihr also von anderen erwartet, das tut auch ihnen!“ (Mt 7,12)
 - das Gebot der **Nächstenliebe** (Mt 22,39)
- **Die Güterabwägung**
 - Im Konfliktfall ist der höhere Wert (z.B. die Rettung menschlichen Lebens) dem niedrigeren (z.B. einem materiellen Vorteil) vorzuziehen
 - Die Sorge für eine größere Zahl Menschen geht (bei gleicher Hilfsbedürftigkeit) der Verpflichtung für das Wohl einer kleineren Anzahl vor
 - Gemeinnutz geht vor Eigennutz
 - Wahl des geringeren Übels

Menschenwürde – ab wann? I

Position des Christentums



Biblische Grundlagen:

- „Gott schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn. (...)“ (Gen 1, 27)
- „Macht euch die Erde untertan“ (Gen 1,28)

Der Mensch ist Geschöpf und Ebenbild Gottes, deshalb hat er einen **prinzipiellen Wert und eine unantastbare Würde von Beginn an – mit der Verschmelzung von Ei- und Samenzelle!**

Der Mensch ist Repräsentant und Partner Gottes innerhalb der Schöpfung, deshalb hat er die **Aufgabe, in Verantwortung für die Schöpfung die Welt mit vorausschauender Sorgfalt zu gestalten!**

Menschenwürde – ab wann? II

Chancen und Gefahren der Humangenetik und Medizin



Chancen:

- Neue Heilungsmöglichkeiten
- Ersatz defekter Organe
- Reduzierung von Erbkrankheiten

Gefahren:

- Durchleuchtung des Menschen auf bestimmte genetische Eigenschaften („gläserner Mensch“ für Arbeitgeber, Behörden, Versicherungen)
- Abtreibung bzw. Tötung (noch im Reagenzglas) aller nicht gesunden oder nicht „optimalen“ Embryonen
- „Menschenzüchtung“ (nur Babys mit erwünschten Eigenschaften)
- Klonen von Menschen